

Industriestandortkarte

Stand: 30. September 2021

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau
Kartografie: Geometro GmbH, Regensburg

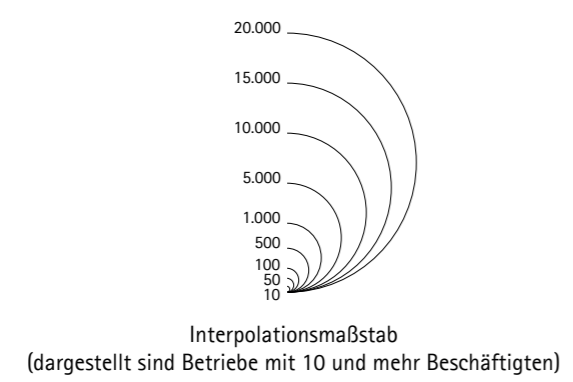
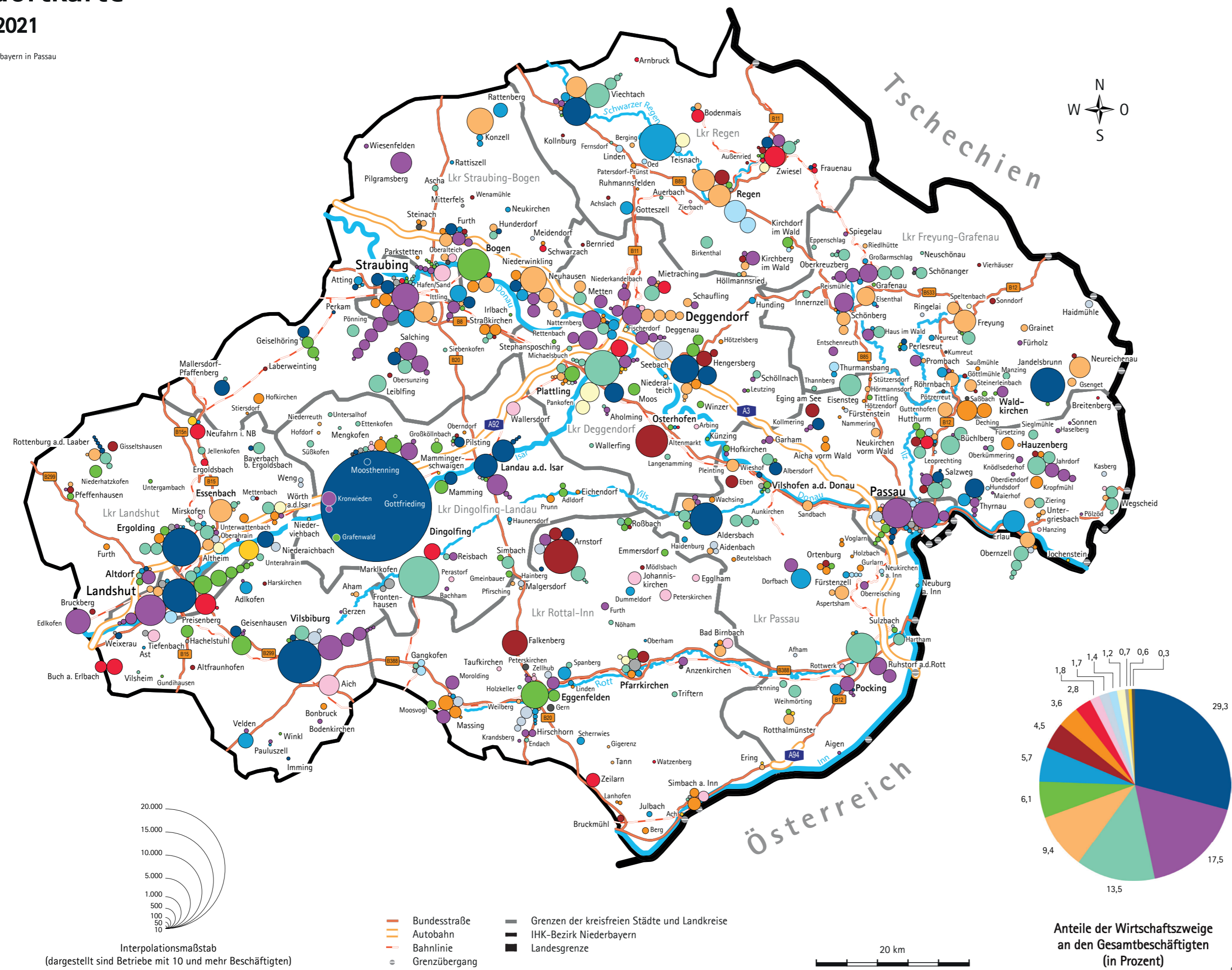
Projektion: UTM Zone 32

© Geometro GmbH
© OSM Contributors
© IHK Niederbayern
© GeoBasis-DE / BKG 2022

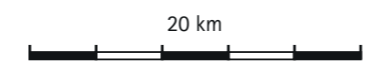
weitere Informationen unter:
www.ihk-niederbayern.de/istok



- Wirtschaftszweige**
- Fahrzeugbau (und Teile)
 - Maschinenbau
 - Erzeugung und Bearbeitung von Metall
 - Chemie, Kunststoff, Mineralölzerzeugnisse, Gummiwaren
 - Nahrungs- und Genussmittel
 - Elektronik
 - Holzgewerbe (ohne Möbel)
 - Bergbau, Steine und Erden
 - Glas, Keramik, Porzellan
 - Möbel, Musikinstrumente, Schmuck, Sportgeräte, Spielwaren, Medizintechnik
 - Textil, Bekleidung, Leder
 - Feinmechanik und Optik
 - Papier und Pappe
 - Druckereien, Vervielfältigung
 - Energieerzeugung
 - Recycling



- Bundesstraße
- Autobahn
- Bahnlinie
- Grenzübergang
- Grenzen der kreisfreien Städte und Landkreise
- IHK-Bezirk Niederbayern
- Landesgrenze



Industrie

Struktur und Kompetenzfelder

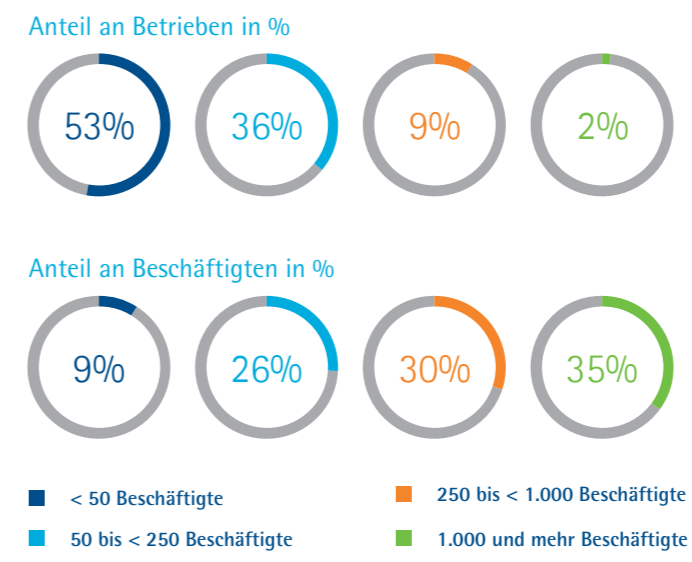
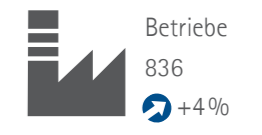
Niederbayern – ein starker Industriestandort

Zum Stichtag 30. September 2021 waren 120.787 Beschäftigte in Betrieben mit zehn und mehr Mitarbeitern im IHK-Bezirk Niederbayern tätig. Das ist ein Plus von sechs Prozent im Vergleich zur letzten Erhebung aus dem Jahr 2015. Wachstumstreiber waren dabei die Landkreise Freyung-Grafenau (+33 Prozent), Regen (+22 Prozent), Straubing-Bogen (+21 Prozent) und Landshut (+11 Prozent). Einen Rückgang von Arbeitsplätzen mussten hingegen die Städte Passau, Landshut und Straubing sowie der Landkreis Passau verzeichnen. Die Industriebetriebe sind über den gesamten Kammerbezirk verteilt. Knapp die Hälfte aller Arbeitsplätze liegt in den Landkreisen Dingolfing-Landau, Landshut und Passau.

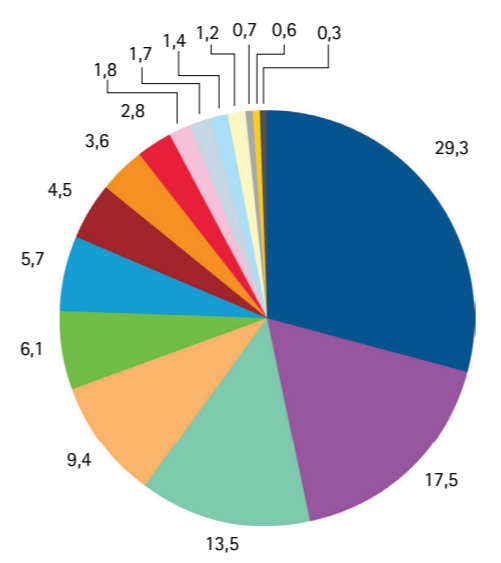


Mischung aus Großunternehmen und Mittelstand

836 Industriebetriebe und damit 28 mehr als noch 2015 sind in Niederbayern ansässig. Mit einem Anteil von 89 Prozent dominieren kleine und mittelständische Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern, die jeden dritten Arbeitsplatz stellen. Zum Vergleich: Ähnlich viele Beschäftigte sind in den 14 großen Betrieben mit mehr als 1.000 Mitarbeitern tätig.



- < 50 Beschäftigte
- 50 bis < 250 Beschäftigte
- 250 bis < 1.000 Beschäftigte
- 1.000 und mehr Beschäftigte



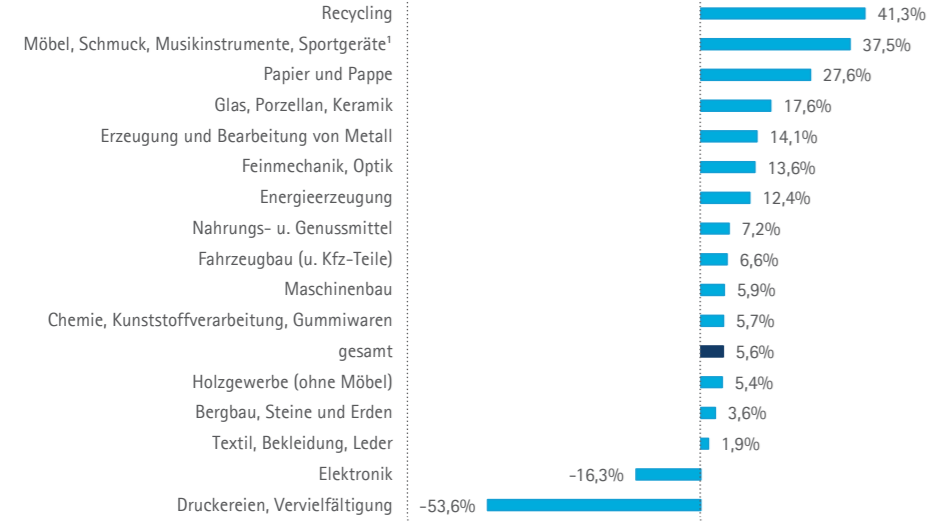
Zur Info

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Industriebetriebe mit zehn und mehr Beschäftigten im IHK-Bezirk Niederbayern (Regierungsbezirk Niederbayern ohne den Landkreis Kelheim) zum Stichtag 30. September 2021. Der Zeitvergleich erfolgt mit der letzten Erhebung zum 30. September 2015.

Breiter und zukunftsorientierter Branchenmix

Der Fahrzeugbau nimmt mit einem Beschäftigtenanteil von 29 Prozent den größten Stellenwert in der Industrie ein. Der Maschinenbau (18 Prozent), die Metallbranche (14 Prozent) und der Bereich „Chemie, Kunststoffverarbeitung, Gummiwaren“ (9 Prozent) sind weitere wichtige Branchen. Das größte Beschäftigtenplus können seit 2015 die Bereiche Recycling, „Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, Medizintechnik“ sowie „Papier und Pappe“ verzeichnen. Trotz deutlicher Steigerungsraten sind diese Branchen im Kammerbezirk weiter unterrepräsentiert. Weniger Arbeitsplätze als noch zuletzt stehen in den beiden Wirtschaftszweigen „Druckereien, Vervielfältigung“ und Elektronik zur Verfügung.

Veränderung der Beschäftigten 2021 / 2015

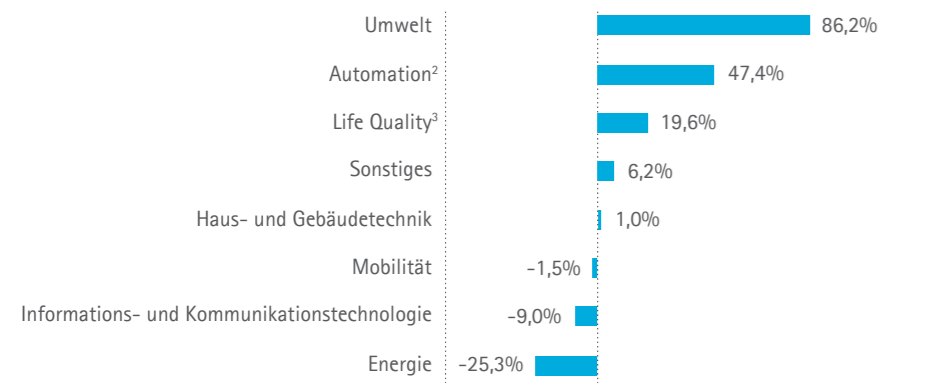


¹Spielwaren, Medizintechnik

Mobilität ist der größte Wertschöpfungsereich

Mit einem Anteil von 44 Prozent kann fast jeder zweite Industriearbeitsplatz dem Wertschöpfungsereich Mobilität zugeordnet werden. Darunter zählen die Fahrzeugbaubetriebe und die Zulieferer. Weitere wichtige Kernkompetenzen sind die Haus- und Gebäudetechnik (16 Prozent), die Automation² (12 Prozent) und der Bereich Life Quality³ (11 Prozent). Weniger Arbeitsplätze als noch zuletzt müssen die Kompetenzfelder Energie, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Mobilität verzeichnen. Die übrigen Bereiche können zulegen.

Veränderung der Beschäftigten 2021 / 2015



²z.B. Maschinenbau, Sensorik, Elektronik, Robotik

³z.B. Biotechnologie, Medizintechnik, Sportgerätehersteller, Nahrungs- und Genussmittel

Zur Info

Die Wertschöpfungsereiche geben an, wo die Produkte am Ende der Produktionskette zum Einsatz kommen. Verflechtungen mit dem Dienstleistungssektor, dem Handel und dem Handwerk sind darin nicht enthalten.

Impressum:

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau
Nibelungenstraße 15 | 94032 Passau
☎ 0851 507-0 | 🌐 ihk-niederbayern.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Christina Siegl
@christina.siegl@passau.ihk.de
Claudia Schreiner
@claudia.schreiner@passau.ihk.de

Wertschöpfungsereiche in der Industrie

Stand: 30. September 2021

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau
Kartografie: Geometro GmbH, Regensburg
Projektion: UTM Zone 32
© Geometro GmbH
© OSM Contributors
© IHK Niederbayern
© GeoBasis-DE / BKG 2022

weitere Informationen unter:
www.ihk-niederbayern.de/istok



Wertschöpfungsereiche in der Industrie

- Mobilität
- Haus- und Gebäudetechnik
- Automation
- Life Quality
- Sonstiges
- Energie
- Informations- und Kommunikationsindustrie
- Umwelt

- Grenzen der kreisfreien Städte und Landkreise
- IHK-Bezirk Niederbayern
- Landesgrenze

